

26. Januar bis 1. Februar

Distrikt Reutlingen

**Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden,
die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.** (Lukas, 13,29)

Eine große Tafelrunde

Seit einigen Wochen haben wir als Familie eine dieser modernen Küchenmaschinen, die zerkleinern, kochen und braten können. Seitdem probieren wir immer wieder neue Rezepte aus: Lila Kartoffelsuppe, Spinat-Kokos-Suppe, Käsespätzle mit Spitzkohl und manches mehr. Das gemeinsame Essen ist uns wieder wichtiger geworden. Das tut uns gut.

Liebe geht durch den Magen. Das gilt nicht nur, weil man mit gutem Essen das Herz eines Menschen erobern kann, sondern vor allem, weil gemeinsames Essen eine besondere Gemeinschaft schenkt. Ist Ihnen auch schon aufgefallen, wie oft in der Bibel gegessen wird? Abraham und Sara kochen für drei Männer in Mamre, Jesus isst mit Zöllnern und Sündern, und in Korinth konnte man sich Kirche ohne Essen kaum vorstellen. Da verwundert es nicht, dass die Bibel auch am Ende der Tage immer wieder

von einem großen Festessen redet: Alle sitzen als Gäste Gottes zusammen und feiern. Die Unterschiede, die sie zuvor getrennt haben, spielen nun keine Rolle mehr. Einfach himmlisch!

Doch spätestens jetzt gerate ich ins Stocken. Denn einige Verse davor wird berichtet, dass der Hausherr die Türe abschließt. Innen wird gefeiert, draußen ist Heulen und Zähneklappern. Ich frage mich: Kann das gehen? Kann man wirklich feiern, während andere leiden? Ist das nicht ein ziemlich egoistisches Fest? Als Gott in Jesus ans Kreuz genagelt wurde, hätte er allen Grund gehabt, die Türe für immer zuzuschlagen. Doch sie blieb offen. Das gibt mir Hoffnung, dass Gottes Tafelrunde viel größer sein wird, als wir es heute erträumen können.

Tobias Beißwenger

Kontakt: tobias.beisswenger@emk.de

ICH BETE

- für die steigende Zahl an Menschen, die in dieser Welt Hunger leiden.
- für alle, die nach Gerechtigkeit hungern, dass sie ihren Hunger bewahren.
- dafür, dass am Ende ein Fest ohne Heulen und Zähneklappern stattfindet.
- für alle Projekte in unseren Gemeinden, die Essen anbieten und damit neue Gemeinschaft ermöglichen.
- für den Runden Tisch und dafür, dass – bei allen Unterschieden – versöhnte Gemeinschaft in unserer Kirche möglich bleibt.

Distrikt Reutlingen

Der Reutlinger Distrikt der Evangelisch-methodistischen Kirche erstreckt sich vom Nordschwarzwald bis ins Allgäu und von Heidenheim bis nach Schweningen. Schwarzwald, Alb und Bodensee prägen den Distrikt ebenso wie der wirtschaftlich starke Großraum rund um Reutlingen. Der Distrikt umfasst 27 Bezirke mit rund 65 Gemeinden.

Kontakt:

Distrikt Reutlingen
Superintendentur
Superintendent Tobias Beißwenger
Tannenweg 3
78112 St. Georgen

Telefon: 07724 8598261